

# Niederschrift SpKFS/IX/10

Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses der Gemeinde Rosendahl am 29.01.2019 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

## **Anwesend sind:**

### Der Ausschussvorsitzende

Eimers, Alfred

### Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph                      Bürgermeister

### Die Ausschussmitglieder

Fehmer, Alexandra

Fleige-Völker, Josefa

Friemel, Christian

sachkundiger Bürger

Isfort, Mechthild

Lethmate, Frederik Maximilian

Mensing, Hartwig

Vertretung für Frau Doris Gehling

Söller, Hubertus

Vertretung für Herrn Ralf Steindorf

Weber, Winfried

Fraktionsvorsitzender  
B'90/Die Grünen

### Von der Verwaltung

Roters, Dorothea

Allgemeine Vertreterin

Nürenberg, Anna

Kämmerin

Croner, Wolfgang

Fachbereichsleiter

Thies, Christa

Gleichstellungsbeauftragte

Heitz, Marco

Schriftführer

## **Es fehlen entschuldigt:**

### Die Ausschussmitglieder

Gehling, Doris

sachkundige Bürgerin

Steindorf, Ralf

Fraktionsvorsitzender CDU

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:38 Uhr

## Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Eimers begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Frau Reher von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 18. Januar 2019 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

### **1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

### **2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO**

Es werden keine Anfragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

### **3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen**

Allgemeine Vertreterin Roters berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses vom 15. November 2018.

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

### **4 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 25 Abs. 5 GeschO**

Ausschussvorsitzender Eimers fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses vom 15. November 2018 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses SpKFS/IX/09 vom 15. November 2018 wird hiermit formal genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **5 Antrag des Sportvereins Westfalia Osterwick e.V. auf Erhöhung des Zuschusses für die Ferienfreizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche Vorlage: IX/706**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/706 und gibt Erläuterungen.

Ausschussmitglied Lethmate weist auf die zwei Varianten des Beschlussvorschlages, abweichend zu dem Antrag des Sportvereines Westfalia Osterwick e.V., hin.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass Gespräche zwischen dem Produktverantwortlichen und dem Antragssteller geführt worden seien, da das Jugendamt des Kreises Coesfeld einen Zuschuss in Höhe von 3,50 € für Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche pro Kind/Tag zahle. Er ergänzt, dass durch die Anhebung des Zuschusses auf 2,00 € pro Kind/Tag der Stand vor dem Haushaltssicherungskonzept in der Gemeinde Rosendahl wieder erreicht worden sei. Bürgermeister Gottheil betont, dass der Betrag von 3,50 € durch den Sportverein gewünscht werde, aber eine Erhöhung auf 3,00 € auch vertreten werden könne. Er stellt klar, dass verwaltungsseitig auch mit der Erhöhung des Zuschusses auf 3,50 € gelebt werden könne. Bürgermeister Gottheil stellt klar, dass heute nur eine Beschlussempfehlung für den Rat der Gemeinde Rosendahl gefasst werde.

Daraufhin stellt Fraktionsvorsitzender Weber den Antrag, den Zuschuss für die Freizeitmaßnahmen auf 3,50 € pro Kind/Tag zu erhöhen, um hierdurch eine Entlastung der Familien bei den Kosten für Ferienfreizeitmaßnahmen zu erreichen. Unterstützung erhält der Antrag von Herrn Weber durch Herrn Söller für die CDU-Fraktion und Frau Fleige-Völker für die WIR-Fraktion.

Ausschussmitglied Friemel führt für die SPD-Fraktion aus, dass man sich im Rahmen der Haushaltsklausurtagung auf eine Erhöhung des Zuschusses in Höhe von 3,00 € verständigt habe.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Ab dem Haushaltsjahr 2019 werden die Zuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeitmaßnahmen auf 3,50 € erhöht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

**6 Antrag des Sportvereines Westfalia Osterwick e.V. auf Errichtung einer Flutlichtanlage im Rosendahler Westfalia-Stadion**  
**Vorlage: IX/707**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/707 und gibt Erläuterungen.

Fraktionsvorsitzender Weber stellt klar, dass auch der Naturrasenplatz in Holtwick über keine Flutlichtanlage verfüge und er der Meinung sei, dass an jedem Sportplatz im Gemeindegebiet eine Flutlichtanlage vorhanden sein solle. Deshalb werde dem Beschlussvorschlag fraktionsseitig zugestimmt.

Ausschussmitglied Friemel macht deutlich, dass nur ein Angebot über die Errichtung einer Flutlichtanlage vorliege. Er möchte wissen, ob durch den Holtwicker Sportverein „SW Holtwick“ auch schon ein Antrag auf eine Flutlichtanlage vorgelegt worden sei.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass bisher nur bei einer fachausführenden Firma Erkundigungen zur Bildung eines entsprechenden Haushaltsansatzes eingeholt worden seien. Bei einer positiven Beschlussfassung durch den Rat der Gemeinde Rosendahl werde eine beschränkte Ausschreibung über die Leistungen und Gewerke vorgenommen. Ihm sei nicht bekannt, dass durch den Sportverein „SW Holtwick“ ein Antrag auf die Errichtung einer Flutlichtanlage eingereicht werden solle.

Ausschussmitglied Lethmate teilt mit, dass der Antrag von „Westfalia Osterwick e.V.“ im Rahmen der CDU-Haushaltsklausur erörtert und für sachgerecht befunden worden sei. Er macht deutlich, dass durch den vorliegenden Antrag bei anderen Vereinen Unbehagen ausgelöst werden könne. Er möchte wissen, warum eine größtmögliche Ausleuchtung der Sportplätze erreicht werden solle.

Bürgermeister Gottheil macht deutlich, dass auf den Sportplätzen in Darfeld weniger Jugendmannschaften trainierten und der Kunstrasenplatz in Darfeld dadurch auch weniger frequentiert werde. Aus diesem Grunde solle der Naturrasenplatz in Osterwick durch eine Flutlichtanlage aufgewertet werden, so Bürgermeister Gottheil, und dies auch im Hinblick auf eine Vermeidung von Folgeschäden durch eine zu intensive Nutzung des Kunstrasenplatzes. Er ergänzt, dass im Westfalia-Stadion in Osterwick auch eine Stadionlaufbahn vorhanden sei, welche zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens und auch von Breitensportlern allgemein genutzt werde.

Ausschussmitglied Lethmate geht auf das von der CDU-Fraktion initiierte Förderprogramm ein. Er fragt sich, warum nun ein Projekt mit einem größeren finanziellen Volumen gefördert werden solle und die bekannte 1/3-Kostenübernahme-Regelung nicht zur Anwendung komme.

Bürgermeister Gottheil stellt klar, dass beispielsweise der Reit- und Fahrverein Darfeld e.V. bei der Sanierung der Reithalle eine 1/3-Förderung erhalten habe und auch der Gymnastikraum des Sportverein „SW Holtwick“ über die 1/3-Regelung gefördert worden sei. In beiden Fällen handele es sich nicht um gemeindliche Anlagen, aber es liege bei beiden Projekten durchaus ein öffentliches und damit auch gemeindliches Interesse vor. Die Errichtung einer Flutlichtanlage im Rosendahler Westfalia-Stadion erfolge bei einer gemeindlichen Einrichtung, so dass eine vollständige Förderung angemessen sei. Er ergänzt, dass durch den Sportverein „Westfalia Osterwick e.V.“ beispielsweise im Rahmen der Unterhaltung der Sportanlagen umfangreiche Eigenleistungen erbracht würden, was in einem interfraktionellen Gespräch, an dem die drei Vereinsvorsitzenden teilgenommen hätten, noch einmal deutlich geworden sei.

Fraktionsvorsitzender Mensing geht auf die Historie der Schaffung von Kunstrasenplätzen in Darfeld und Osterwick ein. Die Argumentation zur Schaffung von Kunstrasenplätzen sei gewesen, dass diese ganzjährig bespielbar seien und hierdurch eine Schonung der Naturrasenplätze erfolge, so Herr Mensing. Er befürchtet, dass durch die Installation der Flutlichtanlage im Rosendahler Westfalia-Stadion eine vermehrte Nutzung des Naturrasenplatzes erfolge, was negative Auswirkungen haben und eine zukünftige Instandsetzung des Naturrasenplatzes nach sich ziehen könne. Er vertritt die Meinung, dass die vorhandenen Vermögenswerte auf jeden Fall geschont werden sollen, auch im Hinblick auf die entsprechenden Abschreibungssummen. Um einen schonenden Umgang mit den Sportplätzen zu sichern, solle der Beschlussvorschlag dahingehend ergänzt werden, dass die Vereine verpflichtet werden sollen, pfleglich mit den Sportplätzen umzugehen und bei einer entsprechenden Aussage des Platzwartes ein Spielbetrieb untersagt werden könne., so Herr Mensing.

Fraktionsvorsitzender Mensing stellt anschließend den Antrag auf Erweiterung des Beschlussvorschlages um folgenden Passus:

„Für Schäden, die durch unsachgemäßen Spiel- und Trainingsbetrieb an den Spielflächen entstehen, werden in den nächsten 10 Jahren keine Gelder gewährt.“

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

Der Antrag auf Erweiterung des Beschlussvorschlages ist damit **abgelehnt**.

Fraktionsvorsitzender Weber spricht sich für die Installation der Flutlichtanlage im Rosendahler Westfalia-Stadion in Osterwick aus und gibt dem Fraktionsvorsitzenden Mensing in seinen Ausführungen Recht. Auch er spricht sich dafür aus, dass bei entsprechenden Aussagen des Platzwartes ein Spielbetrieb untersagt werden könne. Aufgrund der guten Finanzlage der Gemeinde Rosendahl könne er sich damit einverstanden erklären, dass von der üblichen 1/3-Finanzierung abgewichen werde.

Auch Ausschussmitglied Lethmate hält es für wichtig, dass das Nutzungsverhalten beobachtet werde, um anschließend Festschreibungen hierzu vornehmen zu können. Er fragt sich, wie das Nutzerverhalten kontrolliert werden könne. .

Fraktionsvorsitzender Mensing spricht sich für eine Optimierung des Spiel- und Belastungsrahmens des Naturrasens und entsprechende Festschreibungen aus. Da die Errichtung der Flutlichtanlage grundsätzlich als sinnvoll erachtet werde, werde der Beschlussvorschlag dem Grunde nach durch die WIR-Fraktion mitgetragen, so Herr Mensing. Er stellt klar, dass das Augenmerk der WIR-Fraktion auf dem Breitensport liege und er davon ausgehe, dass durch Westfalia Osterwick im Zuge der Umsetzung des Projekts Eigenleistungen erbracht werden.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass das Problem mit einer stärkeren Beanspruchung der Plätze erkannt worden sei und eine entsprechende schriftliche Vereinbarung mit dem Sportverein „Westfalia Osterwick e.V.“ über das Nutzerverhalten geschlossen werde. Zu dem Antrag der WIR-Fraktion auf die Erweiterung des Beschlussvorschlages teilt Bürgermeister Gottheil mit, dass diese Erweiterung nur von deklatorischer Bedeutung gewesen wäre, da der Verein ohnehin eine Sorgfaltspflicht in der Handhabung der Sportplätze habe.

Fraktionsvorsitzender Mensing stellt klar, dass die Begrifflichkeit „unsachgemäß“ absichtlich mit in die Erweiterung des Beschlussvorschlages genommen worden sei, um dem Vorstand einen sorgsamen Umgang mit den Plätzen aufzugeben.

Ausschussvorsitzender Eimers öffnet die Sitzung und erteilt dem ersten Vorsitzenden von Westfalia Osterwick e.V., Herrn Dieter Wilger das Wort.

Herr Wilger hält die Begrifflichkeit „unsachgemäß“ für kritisch, er bedürfe einer entsprechenden Auslegung. Er könne von einer guten Zusammenarbeit bei der Pflege und Unterhaltung der Plätze durch den gemeindlichen Bauhof und durch den Sportverein Westfalia Osterwick e.V. berichten. Auch er halte es für sinnvoll, dass eine Zusammenkunft mit der Gemeinde und den Sportvorständen stattfinde und eine für alle Seiten zufriedenstellende Vereinbarung über die Sportplätze geschlossen werde.

Ausschussmitglied Lethmate stellt Fragen zu dem vorgelegten Angebot und möchte wissen, ob die Mittel in Höhe von 100.000 € ausreichend bemessen seien. Auch möchte er wissen, wer die Bauherreneigenschaft bei der Maßnahme ausübe. Dies möchte auch Fraktionsvorsitzender Mensing wissen.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die Bauherreneigenschaft noch geklärt werden müsse. Durch den Beschlussvorschlag mit der darin enthaltenen Summe solle die Maßnahme zunächst in den gemeindlichen Haushalt Aufnahme finden, so Herr Gottheil.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Dem Antrag des Sportvereins Westfalia Osterwick vom 17.12.2018 auf Errichtung einer Flutlichtanlage im Rosendahler Westfalia-Stadion wird mit Blick auf die Optimierung des Trainings- und Spielbetriebs sowie einer damit einhergehenden besseren Belastungsverteilung für den Natur- und Kunstrasenplatz entsprochen.

Für die Durchführung der Maßnahme werden in den Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 100.000 € für die Durchführung der Maßnahme in 2019 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **7 Haushaltsplan für das Jahr 2019: Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses** **Vorlage: IX/698**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/698 und gibt Erläuterungen. Anschließend wird jedes Produkt durch den Ausschuss behandelt.

### **03 Gleichberechtigung von Frau und Mann**

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, ob mit Einführung des dritten Geschlechts eine geschlechterneutrale Formulierung des Produkts erfolgen müsse.

Ausschussvorsitzender Eimers könne sich eine Anpassung der Formulierung vorstellen.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob im Gemeindegebiet auch Frauenparkplätze ausgewiesen seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass es nach seiner Kenntnis keine Ausweisung von Frauenparkplätzen gebe.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### **07 Städtepartnerschaften**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

### **16 Kulturveranstaltungen und –förderung**

Kämmerin Nürnberg geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Ausschussmitglied Friemel merkt an, das es angedacht gewesen sei, Kulturveranstaltungen und -förderung an die Bürgerstiftung Rosendahl zu übergeben.

Allgemeine Vertreterin Roters teilt mit, dass es diese Überlegungen im Zusammenhang mit der Gründung eines „Kulturvereins“ gegeben habe, zu einer Vereinsgründung sei es dann aber nicht gekommen. Stattdessen gebe es nun eine „Bürgerstiftung Rosendahl“ mit einem weitaus umfangreicheren Satzungszweck und damit größeren Tätigkeitsfeldern. Anders als Vereine verfüge die Bürgerstiftung nicht über Vereinsmitglieder als „Unterbau“, sondern nur über einen sechsköpfigen Vorstand. Dieser könne eine Übernahme der gemeindlichen Kulturarbeit personell nicht stemmen.

Ausschussvorsitzender Eimers geht für die CDU-Fraktion auf den als **Anlage I** beigefügten Antrag zur Schaffung eines kommunalen Kinos Light in der Gemeinde Rosendahl ein. Durch den Erwerb einer jährlichen Lizenz könne eine hohe Anzahl an Filmen geliehen und gezeigt werden, so Herr Eimers, und ergänzt, es müsse nur noch die Ausgestaltung und der Vorführrort für eine solche Veranstaltung geklärt werden.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, wer die Filmauswahl treffe. Zu dem Antrag der CDU-Fraktion führt Herr Weber aus, dass der Film über religiöse Belange seitens der Messdiener auch in Eigenregie vorgeführt werden könne.

Auch Fraktionsvorsitzender Mensing möchte wissen, wer die Organisation eines Kommunalen Kinos Light übernehme.

Ausschussmitglied Lethmate führt aus, dass das Konzept, welches in anderen Kommunen schon lange vorhanden sei, auf der CDU-Haushaltsklausurtagung durch den Fraktionsvorsitzenden Steindorf vorgestellt und erörtert worden sei und ergänzt, dass im Wechsel mit Vereinen und Organisationen entsprechende Filme gezeigt werden könnten. Hierbei solle die Gemeinde seiner Meinung nach die Verantwortung für die Veranstaltung übernehmen.

Ausschussvorsitzender Eimers ergänzt, dass durch ein Kommunales Kino Light die vorhandene gemeindliche Kulturlandschaft erweitert werde.

Fraktionsvorsitzender Mensing teilt mit, dass die WIR-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion grundsätzlich befürworte. Es müsse aber feststehen, wer die Organisation einer solchen Veranstaltung übernehme. Auch solle eine Vielfältigkeit durch die Beteiligung unterschiedlicher Vereine und Organisationen gegeben sein, so Herr Mensing. Nach Vorliegen eines entsprechenden Konzeptes könne weiter über den Antrag diskutiert werden, so Herr Mensing und ergänzt, dass vorsorglich entsprechende Mittel in den gemeindlichen Haushalt eingestellt werden sollen.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass bei der Firma „MPLC (Motion Picture Licensing Company) Deutschland GmbH“ eine Jahreslizenz für 297 € netto erworben werden könne. Nach Ansicht der CDU-Fraktion solle die Gemeinde die Schirmlicenz erwerben, so Herr Gottheil. Auch er vertritt die Meinung, dass sich andere Vereine und Organisationen in das Projekt einbringen sollen. Er sehe in dem Antrag eine gute Basis zur Bildung eines entsprechenden Haushaltsansatzes zur eventuellen Realisierung des Projektes gegeben. Nach Vorliegen eines entsprechenden Konzeptes seien Gespräche zur Fixierung der Rahmenbedingungen des Projektes vorzunehmen, so Bürgermeister Gottheil. Zu eventuell vereinnahmenden Eintrittsgeldern teilt Bürgermeister Gottheil mit, dass diese zur Refinanzierung der Schirmlicenz verwendet werden könnten.

Auch Fraktionsvorsitzender Weber könne sich ein Kommunales Kino Light als Ergänzung des kulturellen Angebots in der Gemeinde Rosendahl gut vorstellen, dies eventuell auch im Rahmen der gemeindlichen Kulturkarte. Interessierte Vereine und Organisationen könnten nach Ansicht von Herrn Weber entsprechende Mittel beantragen. Er plädiert dafür, dass die Organisation eines „Kommunalen Kino Light“ bei der Gemeinde angesiedelt werde, so Herr Weber.

Fraktionsvorsitzender Mensing wünscht, dass ein Konzept vorgelegt werde, um nähere Informationen zu dem Projekt zu erhalten. Er vertritt die Meinung, dass eine mögliche Zusammenarbeit mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Rosendahl wegen der personellen Auslastung nicht sinnvoll erscheine, wohl aber die OKJA Rosendahl bei entsprechenden Thematiken involviert werden könne.

Ausschussmitglied Lethmate stellt in Aussicht, dass durch den Fraktionsvorsitzenden Steindorf zu der Sitzung des Rates am 21. Februar 2019 ein Konzept vorgelegt werden könne und zunächst eine Einstellung von Mitteln in den gemeindlichen Haushalt erfolgen solle.

Fraktionsvorsitzender Mensing äußert, dass er in dem Beschlussvorschlag die Problematik sehe, dass die Gemeinde als Organisator benannt werde.

Anschließend wird die Abstimmung zu dem Antrag der CDU-Fraktion zu einer Einstellung entsprechender Mittel in den gemeindlichen Haushalt, verbunden mit der Verpflichtung, ein genaueres Konzept zu dem Projekt vorzulegen, vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen

## **19 Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung**

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob Bestrebungen zur Reaktivierung des Jugendforums vorhanden seien, möglicherweise auch im Hinblick auf eine eventuelle Zusammenarbeit mit dem französischen Partnerverein.

Allgemeine Vertreterin Roters führt aus, dass die ursprüngliche Überlegung zur Bildung eines Jugendforums gewesen sei, einen Beirat zur Teilnahme an den Sitzungen des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses zur Einbringung eigener Wünsche zu bilden. Hierzu sei die Geschäftsordnung der Gemeinde geändert worden, um dem Jugendforum einen permanenten Tagesordnungspunkt in der Tagesordnung zu sichern. Durch die starke Frequentierung des Jugendhauses in Osterwick habe das Interesse am Jugendforum immer weiter abgenommen, schlussendlich bis zur vollständigen Auflösung, so Frau Roters.

Bürgermeister Gottheil ergänzt, dass im Rahmen der Partnerschaft in 2019 eine französische Jugendgruppe nach Rosendahl komme und in 2020 der Gegenbesuch einer Rosendahler Jugendgruppe in Frankreich erfolge. Für die Organisation dieser Besuche seien beidseitig Verantwortliche vorhanden.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob das gemeindliche Förderprogramm „Jung kauft Alt“ angenommen werde und die entsprechenden Haushaltsmittel ausreichend bemessen seien.



Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass bei dem Erwerb einer Altimmoblie Überlegungen zu einer Renovierung oder einem Neubau vorgenommen werde. Die Auszahlung von Fördergeldern erfolge erst nach Bezug der Immobilie durch den Antragsteller. Bisher seien die Mittel ausreichend bemessen, ergänzt Bürgermeister Gottheil. Im Rahmen der Haus-zu-Haus-Beratung solle das gemeindliche Förderprogramm erwähnt werden, so Bürgermeister Gottheil, auch im Hinblick auf eine eventuelle Steigerung des Willens zum Erwerb von Altimmobilien.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen

## **20 Sportanlagen**

Kämmerin Nürnberg geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Fraktionsvorsitzender Mensing möchte wissen, wie hoch die Abschreibungssummen bei den Kunstrasenplätzen seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die Kunstrasenplätze in voller Höhe als Sonderposten abgeschrieben werden und somit keine finanzielle Belastung vorhanden sei.

### Restbuchwerte zum 31.12.2018 (Rasenbelag und Unterbau):

Kunstrasenplatz Turo Darfeld: 230.052,14 €.

Kunstrasenplatz Westfalia Osterwick: 226.923,61 €.

Kunstrasenplatz Schwarz Weiß Holtwick: 350.142,89 €.

Fraktionsvorsitzender Mensing führt aus, dass der Kunstrasenplatz von SW Holtwick über die Sportpauschale mitfinanziert worden sei. Er möchte wissen, wie die Kunstrasenplätze in Darfeld und Osterwick unterstützt worden seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die Kunstrasenplätze in Darfeld und Osterwick durch die Sport- und die Investitionspauschale mitfinanziert worden seien.

Ausschussmitglied Lethmate merkt an, dass zu den Sanierungen der Kunstrasenplätze noch keine Ausschreibungen vorhanden seien und fügt hinzu, dass die Sanierung mit einem umweltverträglichen Füllgranulat vorgenommen werden solle.

Ausschussmitglied Söller möchte wissen, ob eine komplette Sanierung der Kunstrasenplätze vorgenommen werden solle.

Bürgermeister Gottheil bestätigt, dass jeweils der komplette Platz saniert werden solle. Eine Sanierung solle aber zeitnah – im Optimalfall in 2019 - nur dann vorgenommen werden, so Bürgermeister Gottheil, wenn entsprechende Fördermittel akquiriert werden können. Hierdurch solle eine Finanzierung des Eigenanteils erfolgen. Ihm sei mitgeteilt worden, dass eine Begutachtung der Plätze durch externe Personen nach verschiedenen Gesichtspunkten wie z.B. Qualität, Pflegestandard oder Frequentierung vorgenommen worden sei.

Fraktionsvorsitzender Mensing teilt mit, dass von Seiten der WIR-Fraktion ein Antrag gestellt werden sollte, der eine Sanierung der Rasenplätze nur ermögliche, wenn entsprechende Fördermittel vorhanden seien. Durch die verwaltungsseitige Zusage, dass eine Sanierung nur bei Vorlage von entsprechenden Fördermitteln vorgenommen solle, werde auf eine entsprechende Antragstellung verzichtet.

Auch Fraktionsvorsitzender Weber spricht sich bei der Sanierung der Sportplätze für eine umweltverträgliche Vorgehensweise aus.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass die Aspekte bei der Sanierung der Plätze beachtet werden und allgemein ein guter Zustand des Unterbaus bei den Plätzen angenommen werde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen

## **21 Sportförderung**

Fraktionsvorsitzender Weber betont, dass der Sport in Rosendahl stark gefördert werde.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob das Förderprogramm gut angenommen werde und die Mittel ausreichend seien.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass die Mittel ausreichend seien und das Programm Anklang finde. Notfalls könne zur Förderung eines Projektes auch ein Austausch zwischen den beiden entsprechenden Produkten erfolgen, so Bürgermeister Gottheil.

Es erfolgen keine Wortmeldungen

## **22 Öffentlicher Personennahverkehr**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

## **37 Bürgerbüro**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

## **38 Standesamt**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

## **41 Leistungen nach dem SGB II**

Kämmerin Nürnberg geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob auch in Rosendahl Sanktionen in Form von Leistungskürzungen durchgeführt werden.

Fachbereichsleiter Croner teilt mit, dass Sanktionen in Rosendahl vorgenommen und abgewartet werden müsse, wie zur nunmehr allgemein hinterfragten Zulässigkeit von Sanktionen geurteilt werde. Entsprechend werde sich die Gemeinde Rosendahl zukünftig positionieren und verhalten, ergänzt Herr Croner.

Es erfolgen keine Wortmeldungen

## **42 Leistungen nach dem SGB XII**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

**43      Unterhaltsleistungen**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

**44      Leistungen für ausländische Flüchtlinge**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

**45      Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

**47      Wohngeld**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

**49      Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose**

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob er es richtig verstanden habe, dass bei diesem Produkt Mehreinnahmen anstatt eines Defizites erzielt werden.

Kämmerin Nürnberg teilt mit, dass keine Mehreinnahmen erzielt würden, sondern Abschreibungen für Liegenschaften hierin verrechnet würden. Die „Mehreinnahmen“ ergäben sich aufgrund der fast kompletten Abschreibung von zwei gemeindeeigenen Liegenschaften, für die im Laufe des Zeitraums der Haushaltsplanung keine Abschreibungen mehr anfallen, so Frau Nürnberg. Dadurch erkläre sich das vermeintliche „Plus“.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen

**50      Friedhöfe**

Ausschussvorsitzender Eimers spricht an die Anwesenden die Einladung aus, am 02. Februar 2019 an der Einsegnung der Gedenk- und Begräbnisstätte für Sternenkinder auf dem gemeindlichen Friedhof in Holtwick teilzunehmen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen

**52      Kinderspiel- und Bolzplätze**

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Es erfolgen insgesamt keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Die im Entwurf des Haushaltes 2019 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

03	Gleichberechtigung von Frau und Mann
07	Städtepartnerschaften
16	Kulturveranstaltungen und -förderung
19	Gemeindliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung
20	Sportanlagen
21	Sportförderung
22	Öffentlicher Personennahverkehr
37	Bürgerbüro
38	Standesamt
41	Leistungen nach dem SGB II
42	Leistungen nach dem SGB XII
43	Unterhaltsleistungen
44	Leistungen für ausländische Flüchtlinge
45	Sozialversicherung und -versorgung, Seniorenangelegenheiten
47	Wohngeld
49	Unterkünfte für Aussiedler, Flüchtlinge, Asylbewerber und Wohnungslose
50	Friedhöfe
52	Kinderspiel- und Bolzplätze

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus den zuvor gefassten Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernissen zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2019 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **8 Fortschreibung des Gleichstellungsplanes der Gemeinde Rosendahl Vorlage: IX/700**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/700 und gibt Erläuterungen.

Gleichstellungsbeauftragte Thies erläutert ausführlich die Fortschreibung des Gleichstellungsplanes der Gemeinde Rosendahl mittels einer Power-Point-Präsentation. Die Power-Point-Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage II** bei.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, ob auch befristete Verträge in der Präsentation zu der Fortschreibung des Gleichstellungsplanes enthalten seien.

Bürgermeister Gottheil bestätigt dies, ergänzt aber, dass Befristungen ein auslaufendes Beschäftigungsmodell seien. Es gelinge regelmäßig nur, Personen unbefristet einzustellen. Daher bleibe üblicherweise nur die jeweils vereinbarte Probezeit, um zu überprüfen und zu entscheiden, ob eine Zusammenarbeit langfristig erfolgreich sein könne

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, ob über das Verhältnis zwischen Mann und Frau und das Einkommensgefüge in der Gemeinde Rosendahl Erkenntnisse vorliegen.

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass hierzu keine Erfahrungswerte vorliegen.

Gleichstellungsbeauftragte Thies geht auf das Programmheft „Warum nicht mal den Fokus auf Dich selber setzen?“ ([www.wegfinderin.de](http://www.wegfinderin.de)) des Kreises Coesfeld und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Coesfeld ein.

Fraktionsvorsitzender Weber möchte wissen, ob noch Personen geringfügig beschäftigt werden.

Hierzu führt Bürgermeister Gottheil aus, dass geringfügige Beschäftigte kaum noch vorhanden seien und nur in Ausnahmefällen, wie z.B. Krankheit auf eine geringfügige Beschäftigung auf Zeit oder Reinigungsdienst in Feuerwehrgerätehäusern, zurückgegriffen werde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der als Anlage I der Sitzungsvorlage beigefügte Entwurf der Fortschreibung des Gleichstellungsplanes der Gemeinde Rosendahl wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **9 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**

Mitteilungsbedarf liegt nicht vor.

## **10 Mitteilungen aus dem Rosendahler Jugendforum**

Mitteilungsbedarf liegt nicht vor.

## **11 Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungsbedarf liegt nicht vor.

## **12 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)**

Es werden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

Alfred Eimers  
Ausschussvorsitzender

Marco Heitz  
Schriftführer